

ne sanguinis nicht zu verachten ist / sondern das selbige mit gutem Lob aufrichtet / sonderlich / wann er vber sein eygen caput mortuum rectificiret vnd dephlegmiret ist / vnd auch seine beste Krafft / welche in der volatilitet bestehet / in distillatione nicht verlohren ist worden.

13  
NB. So man aber diesen Spiritum noch kräftiger haben will / so kan man den Tartarum vnd Vitriolum mit gemein Wasser im fechen conjugiren / crystallisiren / darnach eintragen vnd distilliren / so gehet davon ein viel reinerer / vnd penetrirender Spiritus vber / weilen in solutione & coagulatione beyder specierum viel feces seyn gefallen / vnd sich abgesondert haben / so man aber zu einem theil Vitrioli 2. theil Tartari nimbt / vnd zusammen solviret / filtriret vnd coaguliret / so scheußt der Tartarus mit dem Vitriolo nicht mehr an / sondern bleibt ein dicker Safft einem Honig gleich / auß welchem mit Spiritu Vini ein gute Tinctur gegen obstructiones kan extrahirt werden. Solcher Safft / so davon ein scrup. ad ein drachm. wirdt eingegeben / so purgiret er ganz lind / doch machet er auch bißweilen einen Vomitum, sonderlich wann der Vitriol nicht rein vnd gut gewesen ist. Vnd kan auch in einen Spiritum, dem vorigen an Kräften vnd Tugenden nicht vngleich / distilliret werden. Vber diese oberzehlte Weise einen Spiritum Tartari metallilatum zu distilliren / ist noch ein anderer modus, durch welchen etliche metalla vnd mineralia in viel lieblicher vnd kräftiger Spiritus vnd Olea